

# JAHRESBERICHT 2018



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN

# Der Sozialdienst katholischer Frauen Aachen und seine Aufgabenfelder im Überblick



<b>Vorwort</b> .....	03
<b>Frauen- und Kinderschutzhaus</b>	
Wir hatten in unserem Frauen- und Kinderschutzhaus 2018 eine Auslastungsquote von 92 Prozent. Gerade die Frauen mit mehreren Kindern finden nur schwer eine Wohnung. ....	04
<b>Allgemeiner Sozialdienst</b>	
Vielfach wird unser Allgemeiner Sozialdienst in Anspruch genommen. Unsere Mitarbeiterinnen eröffnen neue Perspektiven und haben Lotsenfunktion. ....	06
<b>Guter Start ins Leben</b>	
Seit zehn Jahren besteht unser Angebot „Guter Start ins Leben“, mit dem wir junge Familien unterstützen. Dankbares Feedback der Ehemaligen bestätigt uns immer wieder. ....	08
<b>Kindertagesstätten</b>	
Der Personalmangel in unseren vier Kitas macht uns zu schaffen. Nur durch das Engagement aller MitarbeiterInnen konnten wir bisher Gruppenschließungen vermeiden. ....	10
<b>Familienpatenschaften</b>	
72 Menschen engagieren sich bei uns als Familienpaten. In 2018 haben sie 66 Familien betreut, davon 36 alleinerziehende. Unsere Mitarbeiterinnen konnten 14 neue Familienpaten gewinnen. ....	10
<b>Pflegekinderdienst</b>	
Unsere Mitarbeiterinnen begleiten die Kontakte der Pflegekinder zu ihren Eltern und arbeiten mit Familie und Jugendamt am Hilfeplan für jedes Kind. ....	11
<b>Ehrenamt</b>	
Die Zahl unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist 2018 auf 176 gestiegen. Ohne ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. ....	12
<b>Nachbarschafts- und Jugendtreff Robert-Koch-Straße</b>	
Der Nachbarschaftstreff ist Anlaufstelle, Sozialberatung und Treffpunkt im Viertel für Große und Kleine. Alle gemeinsam haben das Außengelände und den Treff umgestaltet. ....	13
<b>Mehrgenerationenhaus</b>	
Im Mehrgenerationenhaus haben wir 2018 in Kooperation mit IN VIA e.V. eine Mutter-Kind-Gruppe für Frauen arabischer Herkunft angeboten. ....	14
<b>Betreuungen</b>	
Die acht Betreuungsvereine der StädteRegion Aachen arbeiten auf Träger- und Mitarbeiterseite intensiv zusammen. Das kommt allen zugute, die sich hier engagieren. ....	14
<b>Vormundschaften</b>	
Viele ehrenamtliche Vormünder halten auch nach der Volljährigkeit ihrer Mündel weiterhin den Kontakt aufrecht und werden von uns begleitet, wenn gewünscht. ....	15

# Vorwort

## Dem Mangel engagiert begegnen

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aachen leistet einen wichtigen Beitrag zum Sozialwesen in der Stadt Aachen. In unserer Arbeit spiegeln sich viele gesamtgesellschaftliche Entwicklungen: der Mangel an bezahlbaren Wohnungen, die Vereinsamung und Existenznot älterer Menschen, der Fachkräftemangel.

Wenn wir mit Wohnungsträgern der öffentlichen Hand oder auch privaten Investoren kooperieren könnten, die für unsere spezielle Zielgruppe Wohnungen zur Verfügung stellen oder vermitteln, wäre das sehr hilfreich.

Um der Vereinsamung älterer Menschen entgegen zu wirken, haben wir das Projekt Seniorenpatenschaften ins Leben gerufen. Hier verschenken Ehrenamtliche regelmäßig etwas Zeit an ältere Menschen.

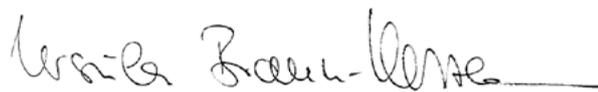
Vor besondere Herausforderungen stellte uns der Fachkräftemangel bei den erzieherischen Berufen. Nur das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätten konnte Gruppenschließungen verhindern.

Im Jahr 2018 wurde der Vorstand des SkF e.V. Aachen neu gewählt: Neue Vorsitzende ist Frau Mechtild Jansen, neu in den Vorstand gewählt wurde Frau Ulla Braam. Wiedergewählt wurden Frau Marga Mahr, Frau Gertrud Schiffers, Frau Eva Thönneßen und Frau Mechtild Jansen. Gemeinsam leiten sie die Geschicke des Vereins bis 2023.

Unser Dank gilt allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Mitgliedern, Spendern und Kooperationspartnern, die uns 2018 unterstützt haben.



**Mechtild Jansen** Vorsitzende



**Ursula Braun-Kurzmann** Geschäftsführerin

### **87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon**

- 48** Kindertagesstätten
- 9** Geschäftsführung und Verwaltung
- 6** Haustechnische Dienste
- 5** Frauen- und Kinderschutzhaus
- 4** Allgemeiner Sozialdienst
- 4** Guter Start ins Leben
- 3** Vormundschaften
- 2** Betreuungen
- 2** Pflegekinderdienst
- 2** Nachbarschaftstreff
- 1** Familienpatenschaften
- 1** Mehrgenerationenhaus und Koordination Ehrenamt



*Der neue Vorstand des SkF Aachen: Eva Thönneßen, Mechtild Jansen, Gertrud Schiffers, Marga Mahr, Ulla Braam (v.l.).*



## Es fehlt an Wohnraum

Zu 92 Prozent war unser Frauen- und Kinderschutzhaus 2018 ausgelastet (Vorjahr 74 Prozent). Das liegt einfach daran, dass die Frauen mit ihren Kindern keinen bezahlbaren Wohnraum finden und daher überdurchschnittlich lange bei uns bleiben müssen. Für Frauen mit mehreren Kindern ist die Lage besonders schwierig. Wir wünschen uns öffentliche Partner oder private Investoren, die hier aktiv werden und für unsere spezielle Zielgruppe Wohnungen zur Verfügung stellen oder vermitteln könnten.

Frauen- und Kinderschutzhaus			
Frauen		Kinder	
Anzahl	Alter	Anzahl	Alter
17	18 - 25	32	bis 5 Jahre
25	26 - 40	17	6 - 14
10	41 - 60		
1	61 und älter		

Unser Angebot „Neue Wege gehen – häusliche Gewalt *gemeinsam* beenden“ wird seit dem Start 2014 stetig mehr angenommen. Die Kooperation von SkF und katholischem Beratungszentrum hat sich hier sehr bewährt. Die Zahlen zeigen, dass das Angebot inzwischen nicht nur bei den Ratsuchenden, sondern auch bei der Fachwelt gut bekannt ist – Anstieg von 2015 bis 2018: 177 Prozent bei den Beratungsfällen, 92 Prozent bei den Beratungsterminen. In 2018 haben 36 Paare die persönliche Beratung mit insgesamt 119 Sitzungen in Anspruch genommen, 31 Paare davon waren Eltern. Das Kontingent von zehn Stunden pro Woche wird genutzt und ausgeschöpft, dazu gehört auch die Vernetzungsarbeit in der Stadt und StädteRegion Aachen und mit der Polizei.





**Frauen- und Kinderschutzhaus – 20 Plätze für Frauen und Kinder, 5 Mitarbeiterinnen**

**Aufnahmen**

- 33** Frauen zum ersten Mal im Frauenhaus
- 16** Frauen zum wiederholten Mal
- 18** deutsche Staatsangehörigkeit
- 34** andere Staatsangehörigkeit
- 29** misshandelt durch Ehemann
- 18** misshandelt durch Partner
- 8** misshandelt durch andere Personen
- 2** von Zwangsverheiratung akut bedroht

**Verbleib**

- 24 Frauen** bezogen eine neue eigene Wohnung
- 9 Frauen** kehrten in die alte Wohnung zurück
- 6 Frauen** zogen in ein anderes Frauenhaus
- 6 Frauen** weiterer Aufenthalt unbekannt
- 5 Frauen** zogen zu Freunden/Verwandten
- 2 Frauen** bekamen die Ehwohnung
- 1 Frau** wechselte in eine andere soziale Einrichtung

**Aufenthaltsdauer**

- 9 Frauen** bis zu 7 Tagen
- 14 Frauen** bis zu 1 Monat
- 10 Frauen** bis zu 3 Monate
- 16 Frauen** bis zu 6 Monate
- 4 Frauen** bis zu einem Jahr





## 6 Wieder klar sehen

Die Probleme, mit denen die Menschen zu unseren Mitarbeiterinnen im Allgemeinen Sozialdienst (ASD) kommen, sind vielfältig: Arbeitslosigkeit, Existenzsicherung, Erziehung, Trennung und Scheidung, Wohnungssuche, Probleme im Alter und Pflege von Angehörigen.

Oft reichen schon ein bis zwei Beratungstermine, damit die Menschen wieder klarer sehen können. Wir helfen ihnen zu sortieren, was zuerst angegangen wird. Wir vermitteln weiter an andere Stellen wie Schuldner-, Erziehungs- oder Schwangerenberatung, an Ärzte oder Therapeuten oder jeweils zuständige Behörden.

Zu unseren offenen Sprechstunden in unserem Haus Wilhelmstraße, in Brand, Walheim und Burtscheid kam in 2018 eine Sprechstunde in Kornelimünster dazu. Gerade für ältere Menschen und Familien mit Kindern ist ein wohnortnahes Beratungsangebot eine Erleichterung.

### Allgemeiner Sozialdienst (ASD)

#### In Anspruch genommene längerfristige Hilfen

#### 499 Gesamt

- 143 Arbeitslosengeld II
- 89 Grundsicherung
- 47 Allgemeine Förderung in der Erziehung in der Familie
- 42 Trennungs- und Scheidungsberatung
- 29 Beratung/Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge
- 5 Begleiteter Umgang
- 3 Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten
- 141 Sonstige Hilfen

*(Mehrfachnennungen möglich)*



„Als die Erzieherin aus der KiTa mir die Adresse vom ASD gab, war ich am Boden zerstört. Allein mit drei kleinen Kindern fehlte mir für vieles die Zeit und die Kraft. Ich hatte Probleme, alle Anträge und behördlichen Angelegenheiten auf einmal zu regeln. Danke, dass Sie mir geholfen haben. Heute kenne ich meine Ansprüche und weiß, dass ich Hilfe bekomme, wenn ich allein mit dem Jobcenter nicht klar komme.“

(Frau T., 30 Jahre, alleinerziehende Mutter dreier Kinder, 1,3 und 6 Jahre).



## Kinder im Blick

Für Paare, die sich in ihrer Trennungs- oder Scheidungsphase bei uns beraten lassen, haben wir ergänzend in 2018 zwei Kurse nach dem Konzept „K.i.B. – Kinder im Blick“ veranstaltet. Zehn Elternteile haben teilgenommen (acht Frauen, zwei Männer), Der Austausch hat ihren Blick für die Bedürfnisse der Kinder geschärft, alle erlebten den Kurs als hilfreich und unterstützend in dieser schwierigen Phase. ✓

Die hohe Anzahl der sogenannten Kurzkontakte, also der ein- bis zweimaligen Beratungen zeigt, dass manchmal eine kurze Beratung ausreicht, um die Dinge wieder ins Lot und auf den Weg zu bringen. Nicht immer muss es eine längerfristige Begleitung sein. ✓

### ASD - Personenkreis

#### 338 Gesamt

- 146 Einzelpersonen
- 53 Einzelpersonen mit bis zu zwei Kindern
- 28 Einzelpersonen mit mehr als zwei Kindern
- 26 Paare ohne Kinder
- 50 Paare mit bis zu 2 Kindern
- 35 Paare mit mehr als 2 Kindern

### ASD - Kurzkontakte

#### 806 Gesamt

- 415 Arbeitslosengeld II
- 212 Grundsicherung
- 179 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe





## Unsere Starthilfe ins Leben wirkt

Das zehnjährige Bestehen unseres Gruppenangebotes „Guter Start ins Leben“ konnten wir 2018 feiern. Zum Fest kamen viele ehemalige Familien und es war schön zu sehen, wie gut sich die inzwischen zehn- bis 13-jährigen Kinder entwickelt und die Eltern ihren Weg gefunden haben. Auch dass viele Mütter eine Ausbildung gemacht und eine Stelle gefunden haben, hat uns sehr gefreut.

Im Durchschnitt besuchten uns im Jahr 2018 jeden Monat 37 Familien (Vorjahr 33 Familien). Insgesamt hatten wir 2018 1691 Besuche von Müttern, 52 Besuche von Vätern und 1695 Besuche von Kindern. Unser Angebot Guter Start ins Leben (GSIL) gilt für Eltern in der Schwangerschaft und mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr. Bei den Treffen sind immer eine Hebamme, eine Erzieherin und eine Sozialpädagogin dabei.

Drei Eltern-Coachings mit Kinderbetreuung haben zwei Mitarbeiterinnen 2018 angeboten. Beim Elterncoaching bringen die TeilnehmerInnen ihre Themen und Fragen ein. Der Kurs wirkt präventiv, die Eltern bewerten ihn als hilfreich und stärkend. 



*„Danke! Wir hatten viele Krisen mit dem ersten Kind und waren komplett überfordert. Wir haben sooooo viel bei Ihnen gelernt!!! Jetzt sind wir entspannt als Familie mit zwei Kindern und glückliche Eltern. Und wenn wir noch mal Probleme haben, wissen wir, dass wir immer zu Ihnen kommen können.“*



*„Ich immer allein. Sie mich und Kind gerettet. Freunde und Hilfe hier. Danke sie.“*



*„Herzlichen Glückwunsch. Danke für alles. Für mich und mein Kind war GSIL super wichtig. Drei Jahre lang bin ich jede Woche öfters gekommen. Ich wusste nichts über Kinder und habe hier alles gelernt. Ihr habt mir wirklich immer geholfen.“*



*„Wir waren ganz allein in Aachen, keine Familie, keine Freunde. Bei euch haben wir alles gefunden und treffen uns heute noch mit den anderen Müttern, obwohl unsere Kinder schon in die Schule gehen. Tausend Mal Danke für alles.“*



*„Schon 10 Jahre ... wir waren die ersten und wissen, dass wir hier immer Hilfe finden, auch nach so vielen Jahren.“*



*„Vielen lieben Dank! für die schöne Zeit und gute Hilfe mit Herz und liebevoll ... ihr seid die Besten. Gracias.“*



*„Herzlich Glückwunsch. Ich habe SKF sehr gut gefunden. Mein Kind hier viel gelernt. Elterngotsch (Elterncoaching) war sehr gut. Vielen Dank.“*



*„Mein Kind ist offener gegenüber anderen Kindern. Durch den Austausch mit anderen Müttern fühle ich mich nicht allein gelassen, sondern verstanden.“*



„Manchmal habe ich gegenüber den Eltern ein schlechtes Gewissen. Ich mache die Extras und sie den Alltag. Erst im Gespräch mit den Eltern habe ich dann begriffen, welch' eine Entlastung mein Einsatz für sie bedeutet.“  
(Silke R., seit zehn Jahren Familienpatin)

## Dankbare Eltern

72 Menschen sind bei uns als Familienpaten engagiert, sie betreuen 66 Familien im Jahr 2018, davon 36 alleinerziehende. Unseren Mitarbeiterinnen ist es gelungen, 14 neue Familienpaten in 2018 zu gewinnen, 12 Familienpaten sind nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden. Das Engagement wird stark nachgefragt, 48 Familien suchten 2018 einen Familienpaten, 15 neue Familien konnten wir vermitteln, neun von ihnen mit Kindern unter drei Jahren. Leider konnten wir nur einen Teil der Anfragen bedienen.

In 13 Familien wurde die Patenschaft abgeschlossen mit einer Durchschnittsdauer von drei Jahren und acht Monaten. ✓

## Hohe Arbeitsbelastung in den Kitas

In unseren vier Kindertagesstätten Wilhelmstraße, Robert-Koch-Straße, Ferberberg und Vaalser Straße hatten wir 2018 alle 208 Plätze in 13 Gruppen belegt. Die personelle Situation war – wie schon im Vorjahr – äußerst angespannt. Es bleibt schwierig, frei werdende Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kindertagesstätten haben 2018 unter einer sehr hohen Arbeitsbelastung gelitten und einen enormen Einsatz gezeigt. Wir bedanken uns für dieses Engagement. Dazu freut es uns sehr, dass wir bei der Arbeit mit den Kindern von 19 Ehrenamtlichen und 28 Lernhelfern in der Gruppe mit Schulkindern unterstützt wurden. ✓

### Familienpatenschaften

**72 Ehrenamtliche Familienpaten (57 Frauen und 15 Männer), davon**

- 2** zwischen 20 und 30 Jahren
  - 3** zwischen 30 und 40 Jahren
  - 18** zwischen 50 und 60 Jahren
  - 31** zwischen 60 und 70 Jahren
  - 15** zwischen 70 und 80 Jahren
  - 3** zwischen 80 und 90 Jahren
- 1** Mitarbeiterin SkF Aachen
  - 1** Mitarbeiterin SKM Aachen

### Betreute Familien

- 66** Betreute Familien
  - 36** davon alleinerziehende Mütter/Väter
- 116** dazugehörige Kinder, davon
  - 54** 0 - 3 Jahre
  - 28** 4 - 6 Jahre
  - 31** 7 - 12 Jahre
  - 3** über 12 Jahre

„Für die Kinder in Pflegefamilien ist es wichtig, dass sie ihre Wurzeln kennen: Und sie brauchen die Gewissheit, dass sie ihren Herkunftseltern nicht gleichgültig sind. Im Rahmen der Biografie-Arbeit begleiten wir die Besuchskontakte.“

(Marion S., Sozialarbeiterin)



## Hilfe für Pflegekinder und ihre Eltern

Eltern, die auf Dauer ein Kind in ihrer Familie aufnehmen, werden von unseren beiden Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes betreut. Dazu gehört, dass die Mitarbeiterinnen die Besuche der Pflegekinder mit ihren leiblichen Eltern begleiten. Meist finden diese Kontakte in den Besuchsräumen des SkF statt (59 in 2018), es gibt aber auch gemeinsame Spielplatz- oder Zoobesuche.

Die Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes nahmen 2018 an 56 Hilfeplangesprächen im Jugendamt teil. Diese Gespräche werden mit den Pflegeeltern und den

Kindern vorbereitet. Es geht dabei um den individuellen Hilfeplan für das Kind: Hat es weiteren erzieherischen Bedarf? Braucht es unterstützende Maßnahmen? Auch die Besuchskontakte mit den leiblichen Eltern werden im Hilfeplan festgelegt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Pflegefamilien-dienst der Stadt Aachen führen wir Informationsver-anstaltungen für Interessierte durch, überprüfen, ob Bewerber geeignet sind, vermitteln Kinder in Pflege-familien, begleiten die Pflegefamilien und organisieren für sie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Im Pflegekinderdienst betreute Kinder	
Alter	Anzahl
0 - 6 Jahre	5
6 - 12 Jahre	12
12 - 18 Jahre	19
Gesamt	36





## Viel verschenken, viel zurückbekommen

Ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre vieles nicht möglich. Wir freuen uns, dass ihre Zahl in 2018 gestiegen ist auf 176 (Vorjahr 166) und danken allen von Herzen für ihr Engagement!

Wenn Sie sich für ein Ehrenamt interessieren, dann melden Sie sich bei uns, Telefonnummer siehe Rückseite. Wir führen erst ein ausführliches Gespräch über Ihre Wünsche und Erwartungen, nach Möglichkeit hospitieren Sie einmal in dem ausgewählten Bereich.

Während Ihres Engagements werden Sie von unserer Ehrenamtskoordinatorin und unseren hauptberuflichen Mitarbeitenden begleitet. Diese kümmern sich auch um Fortbildungsveranstaltungen oder übernehmen Urlaubsvertretungen.

Prinzipiell können die Ehrenamtlichen an allen Veranstaltungen des SkF und SKM (Sozialdienst Katholischer Männer) und des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e.V. teilnehmen.

### Jahresprogramm 2018 für Ehrenamtliche und Mitglieder

- Achtsamkeitstraining – Achtsamkeit bei Kindern
- Tanzen tut gut – Tanzworkshop mit einer Tanztherapeutin
- Besuch der Victor-Frankl-Schule
- Führungen Ostfriedhof, Lousberg und Elisabethhalle
- Herbstwanderung
- Mitgliederversammlung und Gründungstagfeier

### Ehrenamt

#### 176 Ehrenamtliche

- 72 Familienpaten
- 28 Ehrenamtliche LernhelferInnen im Hort Robert-Koch-Straße
- 20 Ehrenamtliche Vormünder
- 19 Ehrenamtliche in den Kindertagesstätten
- 12 Ehemalige Vormünder, die junge Menschen weiter begleiten
- 12 Ehrenamtliche BetreuerInnen
- 5 Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- 3 Ehrenamtliche im Wirtschaftsbeirat
- 3 Ehrenamtliche im Mehrgenerationenhaus
- 1 Ehrenamtliche mit sonstigen Aufgaben
- 1 Frauen- und Kinderschutzhaus



„Ich gehe fast jeden Tag in den Jugendtreff. Durch die Lernhilfe habe ich mich in der Schule verbessert. Bei den Projekten und den Ferienfahrten bin ich gern dabei. Ich finde es gut, dass wir hier mitbestimmen dürfen, was wir unternehmen.“

(Selina, 13 Jahre)



13

## „Wir können mitbestimmen“

Zwischen 20 und 75 Jahren alt sind die Ratsuchenden, die zu unserer Sozialarbeiterin im Nachbarschafts- und Jugendtreff Robert-Koch-Straße kommen. 324 Menschen haben in 2018 die Beratung in Anspruch genommen, 85 von ihnen kamen zu ersten Mal. Ihre Probleme sind vielfältig, sie reichen von finanziellen und beruflichen Schwierigkeiten über Wohnungsprobleme, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen bis zu rechtlichen Fragen.

Der Nachbarschaftstreff ist Anlaufstelle und Treffpunkt im Viertel, für Frauen gibt es wechselnde Sport- und Freizeitangebote, für die Jugendlichen Gruppentreffs, Projekte und Ferienfahrten. In die Planungen werden die Kinder und Jugendlichen miteinbezogen und entscheiden auch mit.

Gemeinsam haben alle, in Kooperation mit dem Projekt BIWAQ des Amtes für Wirtschaftsförderung, Bewohnern des Don-Bosco-Hauses und dem Quartiersmanagement, an der Wohnumfeldverschönerung gearbeitet. Erwachsene und Kinder haben das Außengelände und den Nachbarschaftstreff erfolgreich umgestaltet und das beim gemeinsamen Straßenfest im September 2018 auch kräftig gefeiert. ✓

### Nachbarschafts- und Jugendtreff Robert-Koch-Straße

- Gruppe für Mädchen bis 11 Jahre und bis 16 Jahre
- Gruppe für Jungen bis 10 Jahre
- Jugendgruppe ab 16 Jahren
- WenDo Kurs für Mädchen
- Regelmäßiges Schulcoaching mit fünf SchülernInnen
- Tanzkurs mit Scharon
- Boxtraining in Kooperation mit dem PTSV Aachen
- Tier- und Naturpädagogik in Kooperation mit Go Better e.V.
- Ausbildungs- und Arbeitsmarktbegleitung für Jugendliche
- Übernachtungen im Treff und Feste zu Geburtstagen, Karneval, Ramadan, Weihnachten
- Freizeitfahrten zum Blausteinsee, Aachener Tierpark, Phantasialand, Alsdorfer Tierpark
- Übernachtungsfahrt nach Masseik mit Naturprojekt
- Tanzauftritt und Stand beim Multi-Kulti-Fest
- Frauenfrühstück, Frauenabend
- Sport- und Freizeitangebote für Frauen



## Kooperationen bringen Gewinn

Unsere beiden hauptberuflichen MitarbeiterInnen betreuen 75 Menschen in 2018, 12 ehrenamtlich tätige BetreuerInnen führten weitere 13 Betreuungen. Für die Ehrenamtlichen gab es eine Reihe von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen. Hier wie auch beim gemeinsamen Internetauftritt, dem Jahresprogramm und dem regelmäßigen Austausch arbeiten die acht Betreuungsvereine der StädteRegion Aachen (SkF, SKM, AWO und Diakonie) auf Träger- und Mitarbeiterseite intensiv zusammen. Die enge Kooperation hat sich als gewinnbringend und effizient für die Arbeit der Betreuungsvereine erwiesen und kommt den betreuten Menschen zugute. ✓

### Betreuungen Jahresprogramm für Ehrenamtliche

- Veranstaltungen zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- Demenz (be)trifft alle !
- Abzocke durch Internet und Telefon
- Verwahrlosung – Wie kann ich Betroffene unterstützen?
- Betreuungsrechtliche Praxis
- Einführung in das Betreuungsrecht
- Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen
- Informationsveranstaltungen für Angehörige

## Viel über Kinder gelernt

Im Mehrgenerationenhaus (MGH) haben wir 2018 in Kooperation mit IN VIA e.V. eine Mutter-Kind-Gruppe für Frauen arabischer Herkunft angeboten. Es ging um das Thema „Gut durchs erste Lebensjahr“, der Referentin stand eine Übersetzerin zur Seite. Die Müttern nahmen die Hilfestellung dankbar an. Untereinander zeigte sich die Gruppe sehr aufgeschlossen und hatte viele Fragen.

Zu den festen Angeboten des MGH gehörten 2018 die Nachhilfe für SchülerInnen und Erwachsene, die Aquarell- und Specksteingruppe, die Kinderbetreuung und das Müttercafé. Seit sechs Jahren erfreuen sich die Englisch-Kurse für Senioren großer Beliebtheit. Die weiteren Angebote im Mehrgenerationenhaus wechseln je nach Teilnehmerzahl. In den Schulferien gibt es für die Kinder kleinere Ferienaktivitäten. ✓



*„Im Kurs „Gut durchs erste Lebensjahr“ habe ich viel über die deutsche Kultur und die Versorgung und Erziehung meines einjährigen Sohnes gelernt. Es hat mir Freude bereitet, mich mit den anderen Müttern zu treffen. Toll, dass eine Übersetzerin dabei war.“*

(Frau S., 24 Jahre, über ihre Erfahrungen mit der neuen Mutter-Kind-Gruppe im Mehrgenerationenhaus)

„Achmad flüchtete mit 15 Jahren aus Afghanistan allein nach Deutschland. Drei Jahre wurde er bis zu seiner Volljährigkeit von seinem ehrenamtlichen Vormund betreut. Die beiden haben heute noch Kontakt zueinander. Achmad hat mit Unterstützung seines Vormundes eine kleine Wohnung gefunden und eine Lehre als Landschaftsgärtner begonnen.“  
(Ute L., Sozialarbeiterin)



## Dauerhafte Lebensbegleiter

Nach den Hoch-Zeiten in den Jahren 2015 und 2016 kommen inzwischen nicht mehr so viele unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge nach Aachen. Daher wurden 2018 nur wenige neue Vormundschaften übertragen, insgesamt führten 16 Ehrenamtliche 16 Vormundschaften. Doch halten 12 ehrenamtliche Vormünder auch nach der Volljährigkeit ihrer Mündel noch den Kontakt und werden – wenn gewünscht – von uns weiterhin begleitet. Daran zeigt sich, dass die Ehrenamtlichen wichtige Bezugspersonen für die jungen Menschen darstellen, weshalb wir auch gern am ehrenamtlichen Modell festhalten. Daneben führten unsere hauptberuflichen Vormünder in 2018 73 Vormundschaften (46 männlich, 27 weiblich), davon 30 minderjährige Flüchtlinge. ✓

### Vormundschaften

**89 Vormundschaften**  
(51 Mündel männlich, 38 weiblich) davon  
**46** für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Alter der Mündel	Anzahl
bis 13 Jahre	34
14 - 17 Jahre	35
18 - 21 Jahre	20

### Unterbringung

- 30** Einrichtungen der Jugendhilfe
- 21** Pflegefamilien
- 17** Großeltern/Verwandte
- 14** Eigene Wohnung
- 4** Erziehungsstellen
- 2** Wohnungslos/Hotel
- 1** Abgängig/unbekannt





## DANKE!

Es gibt viele Menschen mit offenem Herz und offenen Händen. **Wir danken allen, die uns 2018 mit ihren Zeit-, Sach- und Geldspenden unterstützt haben.** Sie ergänzen unsere Arbeit in wundervoller Weise und sorgen dafür, dass wir in Notsituationen oft schnell und unbürokratisch helfen können.

Unsere IBAN bei der Pax-Bank Aachen: DE64 3706 0193 1003 8570 14,  
BIC: GENODED1PAX, Kontoinhaber: Sozialdienst katholischer Frauen, Aachen

## Wollen Sie sich bei uns engagieren?

Dann sprechen Sie uns an.

Gemeinsam werden wir eine Aufgabe finden, die Ihren Vorstellungen entspricht. **Wir freuen uns auf Sie!**

Ursula Braun-Kurzmann, Tel. 0241 47 04 50

Email: [info@skf-aachen.de](mailto:info@skf-aachen.de)

Birgit Capellmann, Tel. 0241 400 59 05

Email: [birgit.capellmann@skf.de](mailto:birgit.capellmann@skf.de)



## Impressum

Herausgeber: Sozialdienst katholischer Frauen Aachen e.V., Wilhelmstraße 22, 52070 Aachen

Text und Redaktion: Claudia Dechamps, Text&PR, [www.claudia-dechamps.de](http://www.claudia-dechamps.de)

Konzept und Layout: Ruth Schöpke, Pepperscreen, die Mediengestalter, [www.pepperscreen.de](http://www.pepperscreen.de)

Bildnachweise: alle Fotos von [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com); [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com); [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com)

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, [www.druckcenter.de](http://www.druckcenter.de)